

11. April 2020

Corona-Krise:

Stena muss Entlassungen auf jeden Fall vermeiden!

Das ist ein ziemlich faules Ei, das die Geschäftsführung den Beschäftigten von Stena da ins Osternest gelegt hat. Aus nach 111 Jahren für die Linie Sassnitz-Trelleborg, 120 Arbeitsplätze weg. Begründung: Einnahmeausfälle wegen „Corona“.

Die EVG fordert die Geschäftsführung auf, diese Maßnahme noch einmal zu überdenken und nach Alternativen zu suchen. Auch andere Verkehrsunternehmen leiden unter der Corona-Krise, konnten aber Entlassungen bisher vermeiden. In dieser Ausnahmesituation sind kreative Lösungen gefragt. **Statt die Vorgaben des schwedischen Mutterkonzerns blind umzusetzen, ist die Geschäftsführung gerade jetzt gefordert, alle Spielräume auszunutzen, um Entlassungen zu vermeiden.**

„Corona“ darf auch nicht Vorwand für alles und jedes sein. Jetzt rächt sich auch, dass die „Königslinie“ seit Jahren nur noch stiefmütterlich behandelt wird.

Die EVG hat erst unlängst eine weitreichende Regelung zum Kurzarbeitergeld bei Stena vereinbart. Wir stehen weiter an der Seite der Beschäftigten. Sollte es hart auf hart kommen, werden wir den Betriebsrat bei den Verhandlungen zum Sozialplan unterstützen.

Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG)

Reinhardtstraße 23, 10117 Berlin – www.evg-online.org



Wir leben Gemeinschaft